

PAPIERINDUSTRIE

Keine Luftschlösser

Das „Ideenlabor Zukunft Papier“ sollte ausloten, welche Impulse Kultur- und Kreativschaffende der deutschen Papierindustrie geben können.

Kreativunternehmer können jede Menge für die Papierindustrie tun, findet Andrea Niedzela-Schmutte, Leiterin des Referats für Kultur- und Kreativwirtschaft und Design des Bayerischen Wirtschaftsministeriums. „Die Kreativwirtschaft kann Potenziale und Lösungsansätze aufzeigen, die durch klassische Methoden unentdeckt bleiben. Sie ist damit ein wichtiger Partner für die Einführung von Innovationen und die Entwicklung von Problemlösungskompetenzen.“ Mit

den „Ideenlaboren“, die vierteljährlich in allen bayerischen Regionen stattfinden, will das Ministerium Impulse geben. Ziel ist es, konkrete Strategien zu erarbeiten, wie sich aktuelle Herausforderungen einer Branche in naher Zukunft lösen lassen: Kultur- und Kreativschaffende arbeiten mit Unternehmern, Technologieexperten, Wissenschaftlern und Branchenexperten zusammen. Gastgeber des Ideenlabors „Zukunft Papier“ im November war der Neu-Ulmer

Logistikdienstleister HARDERlogistic. Zur begleitenden Abendveranstaltung kamen 175 Persönlichkeiten aus dem Wirtschaftsraum Ulm und Neu-Ulm. In einem Workshop entstanden Lösungsansätze mit und aus Papier: vom Projektmanagement für Wachstumsunternehmen über digitale Geschäftsmodelle für Logistikunternehmen bis zu modularen Wohnraumlösungen. WAB

► www.bayern-kreativ.de